

Kohle – das schwarze Gold

Resumo

É importante saber:

O condicional irreal – frases que começam por *wenn*.

As frases condicionais expressam um desejo e começam por *wenn* (se). Elas implicam numa condição. Se a condição não corresponde à realidade, e portanto é irreal, usa-se o subjuntivo II em ambas as frases. Veja a diferença entre o real e o condicional irreal.

Real: *Mein Mann lebt noch. Er bleibt auch hier.*

Irreal: *Wenn mein Mann noch **leben würde, würde** er auch **hierbleiben**.*

Na oração principal, o verbo conjugado vem em primeiro lugar.

Wenn ich es nicht mit eigenen Augen sehen würde, würde ich es nicht glauben.

Algumas frases expressam um desejo que já não pode ser realizado.

Real: *Mein Mann lebt nicht mehr.*

Irreal: *Wenn mein Mann noch leben würde!*

Sobre a formação do subjuntivo II vide as lições de 11 a 13 (as páginas 49, 50, 53, 57).

Informação: Na República Democrática Alemã, o carvão era a fonte energética que cobria 90% do consumo. Até 1989 extraía-se, por ano, 300 milhões de toneladas de carvão. Sua queima liberava anualmente 60 toneladas de dióxido de enxofre que é prejudicial para a natureza e o ser humano. Em algumas regiões, o mercado de trabalho ficava restrito à exploração de carvão. Mais de 100 aldeias tiveram que ser evacuadas para que o mineral fosse retirado da terra. O que sobrou dessa exploração intensiva foram quilómetros de terra morta, sem plantas nem animais, uma paisagem como na lua.

Desde 1989 a extração vem sendo reduzida. Em 1991, extraiu-se somente a metade dos anos anteriores. E trata-se de recuperar a paisagem através do plantio de árvores.

Andreas está numa região destruída pela extração de carvão.

Andreas: Waren Sie schon einmal auf dem Mond? Nein? Ich auch nicht. Aber so wie die Landschaft hier muß es auf dem Mond sein – kilometerweit kein Baum, kein Haus, nichts, nur Mondlandschaften. Wenn ich es nicht mit meinen eigenen Augen sehen würde, würde ich es nicht glauben. Wo ich bin? Ich bin in einem Gebiet, wo seit über 100 Jahren Braunkohle abgebaut wird – ohne Rücksicht auf die Menschen und die Natur.

Andreas conversa com uma senhora de idade. Ela mora numa aldeia, em que quase todos os habitantes trabalham na exploração de carvão.

Andreas: Das Dorf ist leer, es wohnen nur noch wenige Menschen hier. Aber Sie wollen bleiben.
alte Frau: Ja – ich bin eine alte Frau. Ich war immer hier, ich will hier bleiben.
Andreas: Sie haben also immer hier gelebt?
alte Frau: Gelebt und gearbeitet! Mein Vater war bei der MIBRAG, mein Mann war da, meine Söhne waren da und ich auch.
Andreas: Was haben Sie gemacht?
alte Frau: Alles – wie die Männer! Wenn Sie im Westen gewußt hätten, wie wir hier gearbeitet haben, auch wir Frauen! Aber wir waren stolz auf unser Werk, auf unsere Arbeit.
Andreas: Man nennt die Kohle ja auch das "schwarze Gold", aber es hat die Natur zerstört, es hat Ihre Gesundheit zerstört.
alte Frau: Da haben Sie recht. Aber Sie sagen das so leicht! Was sollten wir machen? So haben wir unser Geld verdient, es gab ja nichts anderes.

A aldeia corre o risco de ser destruída pela extração.

Andreas: Die Braunkohle hat die Dörfer aufgefrissen, eins nach dem anderen.
alte Frau: Und jetzt sind wir dran. Meine Söhne sind schon weg. Ach, wenn mein Mann noch leben würde! Er würde auch hierbleiben! Ich bin eine alte Frau, ich bleibe hier, bis ich sterbe.

Exercícios

I Assinale a frase que corresponde ao que foi dito no texto.

1. a) Andreas ist auf dem Mond.
b) Die Landschaft ist wie auf dem Mond.
c) So wie die Landschaft hier muß es auf dem Mond sein.

2. a) Andreas hat sehr lange keinen Baum und kein Haus gesehen.
b) Andreas hat kilometerweit keinen Baum und kein Haus gesehen.
c) Andreas hat weit und breit keinen Baum und kein Haus gesehen.
3. a) Andreas ist in einem Naturschutzgebiet, wo Braunkohle abgebaut wird.
b) Andreas ist in einem Gebiet, wo Braunkohle abgebaut wird.
c) Andreas ist auf einer Insel, wo Braunkohle abgebaut wird.
4. a) Die Braunkohle wurde ohne Rücksicht auf die Menschen und die Natur abgebaut.
b) Die Braunkohle wurde ohne Rücksicht auf die Umwelt abgebaut.
c) Die Braunkohle wurde ohne Rücksicht auf den Tourismus abgebaut.
5. a) Die alte Frau bleibt in dem Dorf, weil sie gern dort lebt.
b) Die alte Frau bleibt in dem Dorf, weil sie gern dort arbeitet.
c) Die alte Frau bleibt in dem Dorf, weil sie immer dort war.
6. a) Sie hat gern gearbeitet.
b) Sie war stolz auf ihre Arbeit.
c) Sie war zufrieden mit ihrer Arbeit.
7. a) Die Braunkohle hat die Gesundheit von den Menschen zerstört.
b) Die Braunkohle hat die Häuser von den Menschen zerstört.
c) Die Braunkohle hat die Augen von den Menschen zerstört.
8. a) Die Menschen sind in dem Dorf geblieben, weil es romantisch war.
b) Die Menschen sind in dem Dorf geblieben, weil es nichts anderes gab.
c) Die Menschen sind in dem Dorf geblieben, weil es bequem war.
9. a) Die Braunkohle hat die Dörfer vergiftet.
b) Die Braunkohle hat die Dörfer versorgt.
c) Die Braunkohle hat die Dörfer aufgeessen.

2 **Exprima deseos. Comece a frase com *wenn* e use o subjuntivo II.**

Beispiel

Mein Mann lebt nicht mehr.

Wenn mein Mann (doch) noch leben würde!

1. Frau Berger fährt nicht nach Wittenberg.
2. Sie steigt nicht zu Fuß auf den Brocken.
3. Dr. Thürmann kommt nicht nach Potsdam.
4. Andreas tanzt nicht gern.
5. Er beschäftigt sich nicht mit Alchimie.
6. Ex ist nicht sichtbar.

3 Manifeste o desejo de que algo não aconteça (presente) e de que algo não houvesse acontecido (imperfeito).

Beispiel

Die Braunkohle vergiftet die Luft.

Subjuntivo II presente: *würde* + infinitivo:

Wenn die Braunkohle die Luft (doch) nicht vergiften würde!

Subjuntivo II imperfeito: *wäre/hätte/würde* + participio II:

Wenn die Braunkohle die Luft (doch) nicht vergiftet hätte!

1. Man baut die Braunkohle kilometerweit ab.
2. Die Braunkohle zerstört viele Dörfer.
3. Sie zerstört die Gesundheit.
4. Die Menschen verlassen die Dörfer.
5. Die Dörfer sind leer. (só no presente)

4 Forme frases condicionais.

1. Mann: noch leben – würde hierbleiben

Wenn mein Mann noch leben würde, würde er auch hierbleiben.

2. Ich: das früher gewußt – hätte geholfen
-

3. Andreas: Musik studiert – wäre heute Musiker
-

4. Dr. Thürmann: in Berlin geblieben – hätte eine Praxis
-

5. Menschen: besser informiert – Umwelt wäre nicht so zerstört
-